

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1913**

244 (7.9.1913) 2. Blatt

### Indische Säugetierfauna im Großherzoglich Badischen Naturalienkabinett.

Karlsruhe, im September.

#### II.

Unter den Nagern sind für das indische Gebiet die Flughörnchen (Pteromys) charakteristisch, deren Beine und Füße durch eine breite Flatterhaut verbunden sind. Diese befähigt die Flughörnchen, mit Leichtigkeit sehr bedeutende Sprünge in schiefer Richtung von oben nach unten auszuführen. Bei Tage schlafen diese Tierchen meist in Höhlungen der Stämme, kommen mit Einbruch der Nacht hervor und klettern und springen mit außerordentlicher Schnelligkeit, Gewandtheit und Sicherheit in den Baumkronen umher, so daß sie vielfach an unser heimisches Eichfäßen erinnern. Die Fuchtiere werden zunächst durch einige Antilopen bestimmt, darunter die zierliche Viehhornantilope (Tetraceros quadricornis). In Vorderindien findet sie sich stellenweise recht häufig, bevorzugt in erster Linie wald- und buschreiche Hügel, lebt aber bloß einzeln oder paarweise. Die wunderbar gefärbte, in ihrem ganzen Körperbau äußerst anmutige Hirschziegenantilope (Antelope cervicapra) spielt in der indischen Götterlehre eine wichtige Rolle. Sie findet sich auf der Himmelskugel, gespannt vor den Wagen des Mondes, dargestellt als ein Pfeil der Götter, nimmt in dem Tierkreise der Hindus die Stelle des Steinbockes ein und ist neben vielen anderen Arten der Göttin Ischandra oder dem Monde geheiligt. Sie bewohnt die offenen, flachen Gelände Vorderindiens mit Ausnahme Unterbengalens und der Malabarhälfte, lebt gewöhnlich in Rudeln bis zu 60 Stück, schlägt sich aber in Zeiten der Not zu stärkeren Gesellschaften zusammen. Tiger und Panther sind schlimme Feinde der Hirschziegenantilope. In größeren Parken gefangen gehalten, gewahren sie wegen ihrer außerordentlichen Anmut und Zierlichkeit ein prächtiges Schauspiel. Gewissermaßen als ein Mitglied zwischen Hirsch und Rind erscheint der Nilgau (Boselaphus fragocamelus), der lichte Waldungen und lockere Dschungel liebt, gewöhnlich in Rudeln von etwa einem Dutzend lebt, in der Gefangenschaft recht böseartig werden kann.

Besonderes Interesse dürfte unter den Nindern (Bovinae) der zebuartige Panteng (Bos sondaicus) beanspruchen, der wild auf der Insel Bali, auf Borneo und der Halbinsel Malakka vorkommt. Er ist ein schönes Tier mit dunkel-grau-braun oder rötlich brauner Haarfarbe und mit einem auf Hornstielen aufliegenden Gehörn. Dieser Panteng steht nämlich in einem gewissen Verhältnis zu dem Ursprung unserer gezähmten Hausrinder. Schon bei den steinzeitlichen Pfahlbauern finden wir ein gezähmtes Rind. Anstatt daß es nun eine starke Rasse kennzeichnet, die dem damals in Europa sehr verbreiteten Ur (Bos primigenius) entsprungen, zeigt es im Gegenteil eine verhältnismäßig kleine, zierliche und kurzhörnige Rasse. Die wissenschaftliche Vergleichsmethode hat dann auch gezeigt, daß dieses Lorfrind (Bos brachyceros), wie man es benannte, wenig mit dem Primigeniusstamm gemein hat. Es läßt sich vielmehr in letzter Instanz zurückführen auf eine asiatische, wilde Stammform, die ihrerseits wieder mit ziemlicher Sicherheit der Stammvater der asiatischen und afrikanischen Hausrinder ist. Und das ist eben unser Panteng. Wo immer bewaldetes Berg- und Hügelland selbst von schroffer Ausgestaltung auftritt, da findet sich von der Südspitze Indiens bis zum Himalaja und ostwärts durch Assam und Schittagone bis nach Burma und auf der Malayaischen Halbinsel ein starkes, vorwiegend dunkelbraunes Wildrind, das sogenannte Dschungelrind oder der Gaur (Bos gaurus). Dicht verwachsene Büsche und unurchdringlicher Buschwald, Bambusbestände, sowie grasreicher, hochstämmiger Wald sind die ihm zufallenden Verstecke, besonders in tief eingetiffenen, wasserreichen Schluchten, an schroffen, mit Trümmern besäten Hängen und auf kaum zugänglichen Klippen. Gewöhnlich weidet der Gaur nur des Nachts, am liebsten da, wo junges Gras aufschießt, welches er nebst den zarten Bambusschößlingen allem übrigen bevorzugt. Wenn er aber in der Nähe des bebauten Landes lebt, fällt er plündernd in die Felder ein und wird unter Umständen so zudringlich und dreist, daß er sich kaum von hier vertreiben läßt. Gegen Morgen kehrt er von der Weide zurück und verbirgt sich nun entweder in den hochstämmigen Grasfeldern oder in jungen Bambusdickichten, um hier zu ruhen, zu schlummern und wiederzukäuen. Neben dem wohl schon bekannteren Gaur oder dem Zebu (Bos indicus), sei der Indische Büffel (Bos [Bubalus] arni) erwähnt, der sich nur in sumpfigen Gegenden seines Wohngebietes, entweder in Flußniederungen oder in unmittelbarer Nähe kleiner, wenn auch bloß zeitweilig wasserhaltiger Seen, oder endlich in der Nähe flacher Lagunen am Meeresgestade findet. Im Schwimmen erweist er sich als Meister und wird den Eingeborenen gegenüber nicht selten so frech, daß er sich förmlich wie der Herr der ihm zuzugenden Felder gebärdet, sich daselbst gewissermaßen heimisch macht und

jedem Verjuche, ihn zu vertreiben, mit sofortigem Angriff begegnet. Schließlich sei noch der Philippinenbüffel (Bos mindorensis) genannt.

Eine reiche Entfaltung erreichen die Angehörigen der Gattung Rusa, deren Geweih selten mehr als sechs Enden erhält. Hauptarten sind der Sambar (Cervus [Rusa] aristoteles) unicolor, dessen Verbreitungskreis Britisch-Indien mit Ceylon, Burma, Siam, Teile der Malayaischen Halbinsel umfaßt, der im Himalaja bis zu 3000 Meter emporsteigt und der Schweinschirsch (C. [Rusa] porcinus), eine der gemeinsten indischen Arten, die gewöhnlich einzeln leben. Auf die stattliche Geweih Sammlung indischer Hirsche sei nachhaltig hingewiesen. Mit den Hirschen nahe verwandt sind die Zwergmoschustiere (Tragulidae). Von allen anderen Wiederkäuern unterscheidet die hierher gehörigen Arten der nur in drei Abteilungen gefundene Magen, von den Moschustieren der Mangel einer Moschus absondernden Drüse und der nackte, schwielige Rand des Mittelfußes. Eine japanische Art dieser Tiere ist in unserer Sammlung aufgestellt.

Von ungeschlachten Nashörnern finden wir das Waranashorn (Rhinoceros sondaicus) von schmutzig graubrauner Färbung, das zweihörnige Sumatranashorn (Rh. sumatrensis), das Sumatra und Borneo bewohnt, und das Indische Nashorn (Rh. unicornis) oder auch „Einhorn“ genannt. Sehr kräftig und plump gebaut, zeichnet sich letzteres vor seinen Verwandten aus durch den verhältnismäßig kurzen, breiten und dicken Kopf und die nur ihm eigene Abgrenzung der Schilde. Wie schon aus der von Albrecht Dürer herrührenden und von Gesner wiedergegebenen, ersten bekannten Abbildung des Nashorns hervorgeht, finden sich bei einzelnen alten Nashörnern Hautwucherungen an verschiedenen Stellen des Leibes, welche mit dem auf der Nase sitzenden Horne eine größere oder geringere Ähnlichkeit haben. Zuweilen häufen sich diese Wucherungen in auffällender Weise. Interessant ist die Tatsache, daß das indische Gebiet von einer Art der Gattung der Tapire (Tapiridae) bewohnt wird, während alle anderen Arten in Südamerika leben. Die bezeichnete Art, der Schabradentapir (Tapirus indicus), besitzt ein reines Tiefschwarz als Grundfärbung des Haarkleides, doch hebt sich davon, scharf abgegrenzt, die graulichweiße Schabrade lebhaft ab. Auffallenderweise wurde, trotz unseres lebhaften Verkehrs mit Indien und Südostasien erst im Jahre 1819 und zwar durch Cuvier etwas Bestimmtes über den Schabradentapir bekannt.

Vom indischen Elefanten (Elephas indicus) besitzen wir, wie schon bei Besprechung der Skelettsammlung erwähnt wurde, ein ausgezeichnetes Skelett. Die Haut eines starken Männchens soll demnächst aufgestellt werden. Eine Anschauung der merkwürdigen Schuppentiere (Manidae) gewährt unser ausgestelltes Exemplar, der Pangolin (Manis pentadactyla), der sich einen röhrenartigen Bau gräbt und daselbst paarweise lebt.

### Großherzogtum Baden.

#### Ernennungen, Versetzungen, Zurufsetzungen zc.

der etatmäßigen Beamten der

Schaltklassen H bis K

sowie

#### Ernennungen, Versetzungen zc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

#### Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Ernannt:

Gerichtsvollziehervizepräsident Viktor Weste beim Amtsgericht Wertheim zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher.

Befördert:

Justizaktuar Karl Zumbach beim Landgericht Mannheim zum Amtsgericht Mannheim; Justizaktuar Ottmar Wittmann beim Amtsgericht Kehl zum Amtsgericht Waldshut.

Übertragen:

dem Justizaktuar Otto Eschmann beim Kreis Schulamt Emmendingen eine Kanzleihilfsstellen beim Amtsgericht Emmendingen.

Beamteneigenschaft verliehen:

den Maschinenreiberinnen: Lina Gaus beim Notariat Oberach und Ottilie Behringer beim Notariat Mannheim I-V.

Seiner jetzigen Verwendung enthoben:

Justizaktuar Konrad Hall beim Amtsgericht Emmendingen wegen Verwendung im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

#### Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Übertragen:

dem Verwaltungsaktuar Ludwig Sticks in Bruchsal eine nichtetatmäß. Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim, dem Aktuar Friedrich Weisbrod in Schwetzingen eine solche beim Bezirksamt Schwetzingen und dem Aktuar Otto Merkel in Heidelberg eine solche beim Bezirksamt Tauberbischofsheim.

Verliehen:

dem Polizeiergeanten Philipp Eiermann in Heidelberg der Charakter als Polizeiwachmeister.

Ernannt:

die charakt. Polizeiergeanten: Viktor Emmenegger und Ernst Reichel in Pforzheim zu etatmäßigen Polizeiergeanten.

Befördert:

Schutzmann Hermann Hoffmann in Baden unter Verleihung des Charakters als Polizeiergeant nach Mannheim.

Zurufgesetzt:

Schutzmann Joseph Bach in Karlsruhe unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

Gefördert:

dem Schutzmann Wihl. Hess in Mannheim (wegen Körperl. Dienstuntauglichkeit).

Entlassen auf Ansuchen:

Verwaltungsaktuar Rudolf Basmir in Schwetzingen; Schutzmann August Müller in Mannheim.

#### — Großh. Landesgewerbeamt. —

Zugewiesen wurde:

Rechenlehrerandaband Franz Karth in Freiburg als Aus- hilfslehrer der Gewerbeschule in Lahr.

Zurückgenommen wurde:

die Zuweisung der Handelslehre Aspiranten: Leo Neßler in Mannheim als Aushilfslehrer an die Handelsschule daselbst und Adolf Jopf in Friedrichsfeld als Aushilfslehrer der Handelsschule in Karlsruhe.

#### — Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Wärter Franz Zeis bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; den Wärterinnen: Luise Wals und Marie Wals, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen.

#### — Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

der technische Gehilfe Georg Heig in Überlingen unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes daselbst, der Straßenmeistergehilfe Karl Kraus in Konstanz unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Engen, der technische Gehilfe Emil Köhler in Freiburg unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Straßenmeister mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes in Wolfach, der Dammeistergehilfe Karl Bily in Karlsruhe unter Ernennung zum nichtetatmäßigen Dammeister mit der Verwaltung des Dammeisterdienstes in Wolfach.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Bureaughilfen Joseph Basler bei der Kulturinspektion Tauberbischofsheim, dem Landstrassenwärter Reinhard Troll in Wolterdingen.

Befördert:

der Bureaufassistent Hermann Konzet in Achern zur Wasser- und Straßenbauinspektion Lahr, der Bureaufassistent August Schmalz in Bonndorf zur Wasser- und Straßenbauinspektion Achern, der Vermessungsassistent Jakob Hurl in Donaueschingen zum Bezirksgeometer in Gernsbach, der technische Gehilfe Anton Feigenbusch in Offenburg zur Rheinbauinspektion Karlsruhe, der Kulturaufsicher Karl Schmid in Lörzach zur Kulturinspektion Donaueschingen, der Bureaughilfe Georg Debacher in Lörzach zur Wasser- und Straßenbauinspektion Bonndorf.

#### Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

#### — Zoll- und Steuerrichtung. —

Ernannt:

der Steuerassistent German Dreinsinger in Furtwangen und Steuerassistent Emil Degen in Gaggenau zu Steuereintnehmern.

Befördert:

der Finanzassistent Wilhelm Holz in Wertheim nach Hornberg, der Steuerintnehmer Christoph Horn in Heidelberg nach Heidelberg-Neuenheim; der Steuerassistent Karl Rohm in Heidelberg-Neuenheim nach Heidelberg.

Übertragen:

dem Schutzmann a. D. Gottfried Egloff in Karlsruhe die Steuereintnehmerstelle Ebringen.

Enthoben auf Ansuchen:

der Unterrechner Valentin Vogenmüller in Forst.

Zurufgesetzt:

der Amtsbücher Jakob Stern in Konstanz wegen vorge- rückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

#### — Staatsbahnenverwaltung. —

Ernannt:

Schaffner Maximilian Butcher in Basel.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bahn- und Weichenwärter: Karl Kemminger von Hergenstadt, Joseph Ritter von Schutter- wald, Arnold Gandler von Murbach, Valentin Gantert von Stülzingen, Karl Lang von Zgnang, Matthias Lang von Zgnang, Joseph Gang von Rohrbach, Karl Emig von Rohrbach, Karl Reunzig von Oberachern, Karl Seiler von St. Ilgen, Karl Herbold von Reichartshausen.

**Bericht:**  
Die Eisenbahnassistenten: Emil Schwäbe in St. Georgen (Schwarzw.) nach Heiterheim, Wilhelm Konzett in Gernsbach nach Baden-Baden, Otto Grimmer in Bad. Rheinfelden nach Bad. Soden, Anton Burger in Dreifach nach Gottmadingen, Karl Auf in Willingen nach Triberg; die Bureauhilfen: Max Doll in Lahr-Dinglingen nach Appenweier, Otto Seiler in Willingen nach Triberg; die Lokomotivbeiziger: Rupert Stecher in Konstanz nach Mengen, Theodor Niede in Gausach nach Konstanz, Karl Odenfuß in Offenburg nach Gausach; Amtsdiener Robert Laas in Singen nach Karlsruhe.

**Zunahmegehalt**  
wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste:  
Weichenwärter Eduard Dellers in Basel;  
wegen vorgerückten Alters:  
Bahnwärter Johann Michael Vog auf Warst. 10 der Dur-lach-Mühlbacher-Bahn;  
wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste:  
die Bahnwärter: Anton Martin auf Warst. 123 der Odenwaldbahn, Jakob Maier auf Warst. 10 der Radolfzell-Mengen-Bahn, August Vorgrimmer auf Warst. 360 der Hauptbahn;  
Kottenführer Heinrich Heberle in Gaggenau.

**Entlassen:**  
Bureauhilfe Wilhelm Krämer in Mannheim auf Ansuchen.  
**Verstorben:**  
Weichenwärter Karl Förner in Mannheim;  
Ladenmeister Joseph Lehmann in Karlsruhe.

### Gottesdienste.

**Evangelische Stadtgemeinde.**

Sonntag, den 7. September.

**Stadtkirche.** 10 Uhr: Stadtpfarrer Kühlewein. — 1/12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Kühlewein.  
**Kleine Kirche.** 10 Uhr: Stadtpfarrer Doffig. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Müller.  
**Schloßkirche.** 10 Uhr: Hofprediger Fischer.  
**Johanneskirche.** 10 Uhr: Stadtpfarrer Hesselbacher.  
**Christuskirche.** 10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Kinkler. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Kinkler.  
**Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr: Stadtpfarrer Kinkler. — 9 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Schilling.  
**Lutherkirche.** 1/10 Uhr mit Abendmahl: Stadtpfarrer Müller. Gartenstraße 22. 1/10 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.  
**Grabkapelle.** 4 Uhr: Hofprediger Fischer.  
**Diakonissenhauskirche.** Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Rab. — Abends 1/8 Uhr Monatsmissionsstunde, Missionar Knobloch.  
**Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg).** 1/10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl: Stadtpfarrer Doffig.  
**Evangelische Kapelle des Kadettenhauses.** 10 Uhr Gottesdienst: Kadettenhauspfarrer Augustin.

**Wochengottesdienste.**  
Donnerstag, den 11. September.  
**Kleine Kirche.** 5 Uhr: Stadtpfarrer Kinkler.  
**Lutherkirche.** 8 Uhr abends: Stadtpfarrer Kinkler.

**Katholische Stadtgemeinde.**

Sonntag, den 7. September.

**St. Stephanuskirche (Schubengasse).** 8 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr heil. Messe. — 7 Uhr heil. Messe. — 1/10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht.  
**St. Bernhardskirche.** 1/10 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr heil. Messe. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst. — 1/12 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.  
**Altes St. Augustinshaus.** 7 Uhr heil. Messe. — 8 Uhr Amt.  
**St. Peter- und Paulskirche.** 6 Uhr Frühmesse. — 1/12 Uhr Deutsche Singmesse. — 1/10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt (im Städt. Spital). — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; hierauf Rosenkranz.  
**Lichtfrauenkirche.** 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst. — 1/12 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.  
**St. Nikolauskirche (Nippur).** 9 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.  
**St. Bonifatiuskirche.** 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/12 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.  
**St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel).** 7 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen. — 7 Uhr Rosenkranz.  
**St. Michaelskirche (Weierheim).** 1/12 Uhr Frühmesse. 1/10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst. — 1/12 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen.  
**Montag (Maria Geburt)** 1/12 Uhr best. Amt zu Ehren der Muttergottes.  
**Heilig-Geist-Kirche (R. Darlanden).** 1/12 Uhr Frühmesse. — 1/10 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.  
**Katholische Kapelle des Kadettenhauses.** 7.20 Uhr heil. Kommunion: Divisionspfarrer Dr. Holzmann

**(Alt-) Katholische Stadtgemeinde.**

Sonntag, den 7. September.

**Auferstehungskirche.** 10 Uhr: Stadtpfarrer Dittrich aus Forzheim.

### Familiennachrichten.

**Geburten.** Ein Knabe. V.: Karl Fr. Erfurth, Reisender. — V.: Wilh. Ged. Postbote. — V.: Leopold Dreifach, Kaufmann.

Ein Mädchen. V.: Max Schweizer, Bahnarbeiter. — V.: Aug. Hüfner, Kaufmann.  
**Todesfälle.** Robert, V.: † Johann Schlegler, Wirt. — Friedrich Brüdman, Gymnasialdiener a. D., Witwer.

### Großherzogliches Hoftheater.

Eröffnung der Spielzeit 1913/14.

(Angewiesen ist der Preis für Sperrsitze I. Abt.)

Mittwoch 10. Sept. Abt. A. 1. Ab. Vorst. „Fidelio“, Oper in 2 Akten von Beethoven. Anfang 1/8 Uhr, Ende gegen 1/11 Uhr. (4.50 M.)  
Donnerstag 11. Sept. Abt. B. 1. Ab. Vorst. „Die Jungfrau von Orléans“, Trauerspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 1/11 Uhr. (4 M.)  
Samstag 13. Sept. Abt. C. 1. Ab. Vorst. „Der gute Ruf“, Schauspiel in 4 Akten von Sudermann. Anfang 1/8 Uhr, Ende gegen 1/11 Uhr. (4 M.)  
Sonntag 14. Sept. Abt. A. 2. Ab. Vorst. „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Anfang 7 Uhr, Ende nach 1/11 Uhr. (4.50 M.)  
Montag 15. Sept. Abt. C. 2. Ab. Vorst. Zum erstenmal: „So ist das Leben“, Schauspiel in 3 Akten und 9 Bildern mit einem Prolog von Frank Wedekind. Anfang 1/8 Uhr. (4 M.)  
Das Verzeichnis der freien Drittel- und Schließ-Abonnements (A., B. und C.) liegt auf der Hoftheaterkanzlei auf.

**Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 6. September 1913.**

Der hohe Druck hat seit gestern noch weiter zugenommen, doch hat er seinen Kern westwärts auf das Nordmeer verlegt. Klare Teilnimma über Südwestdeutschland und über Ungarn beruhen in fast ganz Mitteleuropa trübes, regnerisches Wetter. Da das Barometer steigt, so scheint sich das erste Teilminimum zu entfernen oder auszufüllen; es ist deshalb vorerst noch veränderliches und mäßig kühles Wetter mit Abnahme der Niederschläge zu erwarten.

**Wetternachrichten aus dem Süden**

vom 6. September, früh:  
Lugano wolkenlos 14 Grad, Perpignan wolkig 20 Grad, Triest Regen 19 Grad, Florenz bedeckt 21 Grad, Rom wolkenlos 19 Grad, Cagliari wolkenlos 21 Grad.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe**

September.	Barom. in mm.	Therm. in C.	Wind.	Niederschlag in mm.	Wolken.	Humid.
5. Nachts 9 <sup>U</sup> 11.	750.1	16.4	13.3	96	W	Regen
6. Morgs. 7 <sup>U</sup> 11.	751.5	16.0	13.4	99	SW	„
6. Mittags 2 <sup>U</sup> 11.	752.8	17.4	13.4	91	W	bedeckt

Höchste Temperatur am 6. September: 22.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 16.0.  
Niederschlagsmenge, gemessen am 6. September, 7<sup>U</sup> früh: 25.8 mm.

**Wasserstand des Rheins** am 6. September, früh: Schusterinsel 2.26 m, gestiegen 8 cm; Rehl 2.99 m, gestiegen 3 cm; Maxa u. 4.58 m, gestiegen 4 cm; Mannheim 3.73 m, gefallen 5 cm.

Bei der Spar- und Waisenkasse Waldshut ist eine  
**Buchhalter-Stelle**  
sogleich neu zu besetzen bei einer Anfangsvergütung von 1800 M., jedes Jahr um 100 M. steigend bis zu 2400 M. Für sorgfältige Arbeit trägt die Kasse 370.2.1 im Sparkassenwesen durchaus erfahrene Bewerber wollen ihre Bewerbungen nebst Lebenslauf und Zeugnissen bis spätestens 15. d. M. bei uns einreichen.  
Waldshut, den 4. September 1913.  
Der Verwaltungsrat.

**Grundstücks-Zwangsversteigerung.**  
Grundstück: Gemarkung Karlsruhe: Gb. Nr. 1104: 1 a 27 qm mit Gebäuden Blumenstraße 19.  
Eigentümer: Bäckermeister August Hirsch Eheleute in Karlsruhe. D.131.2.1  
Schätzung: 33 000 M.  
Versteigerungstermin: Mittwoch, den 22. Oktober 1913, vormittags 9 Uhr im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.  
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.  
Karlsruhe, den 4. September 1913.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

**BAUGENEHMIGUNGEN**  
Von Großherzoglich badischen Bezirksämtern genehmigte Baugesuche.  
Veröffentlichungen erfolgen wöchentlich mehrmals. (Sachverhalt vorbehalten)

**Amt Donaueschingen.**  
Allmendshofen. G. Mall, Doppelmühlhaus. Bräunlingen. Stadtgemeinde, Benzingeramm. Donaueschingen. Co. Kirchengemeinde, Caspary, Adolf Gottschalk, Pafoten. A. Hammann, Umbau. Franz Loyer, Wohnhaus und Hofkasselt. Hermann Schneider, Werkstätte und Sommerballe. Stadtkanal, Jägerwegschuppen. Stadtgemeinde, Abänderung. Schlingen. Jakob Klüber, Umbau. Godingen. Richard Wagnel, Schweinefall. Oberaldingen. Christian Bach, Kammerbau. Pföhren. Jakob Hess, Stall- und Zehnervergrößerung. Niederschlingen. Josef Bauer, Kammerbau. Niederschlingen. Franz Niemüller, Kammerbau.

**Amt Hechingen.**  
Hechingen. Trifeindstraße, Umbau. Lorenz West, Umbau. Salatt. Josef Sulach, Umbau. Stetten b. S. Erida Dailer, Umbau. Georg Fähr, Umbau.

**Amt Neffern.**  
Engelstried. Erhard Fretz, Schopf und Schweinefall. Gartheim. Johann Gauz, Kammerbau. Heinstetten. Joh. Barthel Dufel, Kammerbau. Engelbert Essler, Kammerbau. Joh. Georg Schmyr, Kammerbau. Lorenz Steile, Kammerbau. Leiberningen. Wilhelm Reibel, Kammerbau. Wehrkirch. Stadtgemeinde, Umbau. Neidingen. Felix Klein, Kammerbau. Rohrdorf. Anton Wachendorfer, Verschönerung von Wohn- und Delonomiegebäude. Sanddorf. Josef Wölfler, Kammerbau. Zentenhart. Hugo Burkart, Wohn- und Delonomiegebäude. Gut Tenenbrunn. Gräf. Donagische Hauptverwaltung Karlsruhe, Reparaturarbeiten.

**Amt Staufen.**  
Gauern. Lehar Grummelbacher, Werkstätte. Hausen. Felician Engler, Delonomiegebäude. Kirchhofen. Anton Steiner, Gerätebau. Ober-Münsterthal. Gemeinde, Schulhaus. Pfaffenweiler. Adolf Schulte, Regalebau. Unter-Münsterthal. Gustav Pfeiffer, Eigentümer mit Stellung.

**Bürgerliche Rechtspflege.**  
a. **Streitliche Gerichtsbarkeit.**  
D.137. Waldkirch. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Schmiedemeisters Johann Georg Holzer von Oberriederbach ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände bestimmt auf **Montag den 29. Sept. 1913, vormittags 10 Uhr**, vor das Großh. Amtsgericht Waldkirch, Zimmer Nr. 30.  
Die Auslagen des Verwalters wurden auf 93 M. 85 Pf. die allgemeine Vergütung desselben auf 60 M. festgesetzt.  
Waldkirch, 3. Sept. 1913.  
Gerichtsschreiberi Großh. Amtsgerichts.

**Verstehene Bekanntmachungen.**  
Beim Bezirksamt Mosbach ist auf 18. September d. J. die Stelle eines **Rangleihilfen** mit der geordneten Vergütung zu besetzen. Geeignete Bewerber (Aktuare oder Jurisprudenz) wollen sich umgeben melden. D.138  
Mosbach, 3. Sept. 1913.  
Großh. Bezirksamt.

**Rathschreiber-Gehilfe.**  
Die Stelle eines Rathschreibergehilfen, der auch im Grundbuchwesen bewandert sein muß, soll alsbald besetzt werden. D.352.2  
Gehalt 600 M. jährlich. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschließung von Zeugnissen und Angaben der bisherigen Tätigkeit längstens bis 10. September 1913 bei uns einreichen.  
Ziegenhain, 3. Sept. 1913.  
Der Gemeinderat:  
Fried. Correll.  
Gleichabdruck alter Verfassungen abzugeben. Nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 Abdruck

von 15 000 Hb. m. Gleis und 83 Weichen öffentlich zu vergeben. Bedingungen an Werttagen in unserem Geschäftszimmer Bahnhofsstraße Nr. 12 einzusehen, Abgabe der Bedingungen gegen vorherige Einzahlung von 1 M. (nicht Briefmarken), solange vorräthig. Angebote unterschreiben, verschließen, postfrei (Auslandsporto) und mit dem nötigen Aufschreibebis Dienstag den 16. September 1913, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. D.114.2  
Waldshut, 2. Sept. 1913.  
Großh. Bahnbauinspektion II.

**Hochbauarbeiten** zum Einbau von Oberlichtern im Dach der Wagenwerkstätte II in der Hauptwerkstätte hier nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.  
Die gesamten Unterlagen liegen im Militär-Bauamt in Colmar i. El., Labhoffstraße 2, während der Dienststunden aus. D.358.2  
Angebotsformulare können von dort gegen post- und bezahlungsfreie Einzahlung von 2.40 M. bezogen werden.  
Zeichnungen und Bedingungen werden nicht abgegeben. Versteigerte Angebote mit entsprechender Aufschrift sind postfrei bis zum Öffnungstermin, Freitag den 12. September, vormittags 11 Uhr, an das Militär-Bauamt Colmar i. El. einzureichen.  
Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
Militär-Bauamt Colmar i. El.

**Murgwerk.**  
Gemäß der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 sind die Arbeiten des **Murgstollens** zu vergeben.  
Die Unterlagen können bei der unterzeichneten Dienststelle eingesehen und, soweit der Vorrat reicht, gegen die Entrichtung des Betrages von 20 M. erhoben werden.  
Bedingung für die Anschließung der Baustellen stat-

finder. Anfragen wegen der örtlichen Beschaffenheit wollen rechtzeitig an uns gerichtet werden. D.127.2  
Angebote sind bei der unterzeichneten Dienststelle mit der Aufschrift „Murgstollen“ versehen, post- und bezahlungsfrei bis spätestens Samstag den 4. Okt. 1913, vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Öffnung der Angebote erfolgt.  
Die Zuschlagsfrist ist vier Wochen.  
Förbach (Baden), den 4. September 1913.  
Großh. Bahnbauinspektion für das Murgwerk.

1. Erd- und Grabarbeit und Maurerarbeit.  
2. Steinbauarbeit, rotes Material bei 1.50 cbm.  
3. Zimmerarbeit, beiläufig 1200 cbm Lattenholz.  
4. Dachdeckerarbeit, beiläufig 190.00 qm Kappelen oder eine im Prinzip ähnliche Bedachung.  
5. Schreinerarbeit.  
6. Schreinerarbeit.  
7. Malerarbeit.  
8. Schlosserarbeit.  
9. Maler- und Tischlerarbeit.  
10. Pfisterarbeit.  
Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen an Werktagen im Dienstzimmer der Großh. Bauinspektion II hier, Baummeisterstraße Nr. 9, II. Stock, zur Einsicht auf. Dasselbe Abgabe der Angebots- und Bedarfsliste nach auswärts.  
Angebote verschließen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift längstens bis **Donnerstag den 18. d. M., vormittags 10 Uhr**, bei uns einzureichen. D.130.2.1  
Zuschlagsfrist 3 Wochen.  
Karlsruhe, 2. Sept. 1913.  
Großh. Bahnbauinspektion I.

**Straßenbauarbeiten** für die Zufahrt der neuen Betriebswerkstätte in Schwetzingen mit den Nebenarbeiten nach der Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb und in einem Los zu vergeben. D.115  
Erdarbeiten 3120 cbm.  
Böschung 1510 qm.  
Straßenbefestigung 2950 qm.  
Verkehrsbedingungen und Zeichnungen im Dienstzimmer, Fumelstraße 5, Zimmer Nr. 16, einzusehen, dort kostenlos Abgabe der Angebots- und Bedarfsliste nach auswärts. Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Unterschriebene Angebote bis spätestens **Mittwoch den 17. September, vormittags 10 Uhr**, verschließen und postfrei mit der Aufschrift „Straßenbau in Schwetzingen“ an uns einzureichen.  
Mannheim, 3. Sept. 1913.  
Großh. Bahnbauinspektion I.